

Nationaler Spitex-Tag – einmal anders

Unter dem Motto „Danke Spitex!“ standen am diesjährigen nationalen Spitex-Tag vom 5. September 2020 für einmal die Mitarbeitenden im Mittelpunkt. Die Spitex Stadt Luzern bedankte sich bei ihnen „durch die Blume“ und mit zahlreichen Danksagungen aus dem Umfeld ihrer Tätigkeit.

Medienmitteilung

Beim nationalen Spitex-Tag geht es üblicherweise darum, die Dienstleistungen der Non-Profit-Spitex nach aussen sichtbarer zu machen und einem breiten Publikum zu präsentieren. Nicht so in diesem Jahr. Denn für einmal ging es unter dem Motto „Danke Spitex!“ um die Menschen hinter den Dienstleistungen: Die vielen Mitarbeitenden in Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, die tagein, tagaus durch ihr selbstständiges und verantwortungsvolles Arbeiten, ihre flexiblen Pensen und Arbeitszeiten, ihre Empathie und ihren respektvollen Umgang ermöglichen, dass die Klientinnen und Klienten selbstbestimmt im vertrauten Umfeld bleiben können.

Der Dank galt bei der Spitex Stadt Luzern explizit auch all den Mitarbeitenden „hinter den Kulissen“: Den Stimmen an den Telefonleitungen, die sich der Sorgen und Nöte ihrer Anrufer annehmen. Den Mitarbeitenden, die dafür sorgen, dass der Datenfluss und die Fahrzeuge zwischen den Einsätzen nicht „auf der Strecke bleiben“. Dem Logistik-Team, das sicherstellt, dass das richtige Verbandsmaterial zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ist. Den Berufsbildnerinnen, die die Lernenden und Studierenden fachlich begleiten und anleiten. Der Geschäftsleitung, die den ganzen Betrieb am Laufen hält und darauf achtet, dass es allen gut geht. Und vielen anderen mehr, von denen jede und jeder Einzelne einen Beitrag zum Gesamtergebnis leistet.

Zum Dank wurden die Spitex-Mitarbeitenden am 5. September mit einem Strauss leuchtender Sonnenblumen überrascht sowie mit einer Reihe Danksagungen von Klientinnen und Klienten,

Angehörigen und Mitgliedern. Ein besonderes Dankeschön kam zudem von einer Kollegin und vielen Unbekannten, die ihrer Wertschätzung schon viel früher im Jahr Ausdruck verliehen hatten:

Bereits im März, als die Schweiz sich mit der Corona-Pandemie konfrontiert sah, keimte in Theres Hirsiger, Assistentin der Geschäftsleitung bei der Spitex Stadt Luzern, der Wunsch, für ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen Sonnenblumen auszusäen: als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit, da sie in der Pflege und Hauswirtschaft stark gefordert waren und immer noch sind. Ihre Idee fand unter Bäuerinnen und Bauern in ihrem Umfeld regen Anklang und so wurde daraus kurzerhand eine Dankesaktion für alle, die während der Pandemie Höchstleistungen erbringen. Bald machte der Aufruf gar in der ganzen Schweiz die Runde; Sonnenblumensamen konnten durch Spenden gewonnen werden. Jetzt im Spätsommer blühen sie an etlichen Feldrändern und erfreuen Gross und Klein – ganz wie Theres Hirsiger es sich erträumt hatte: „Die Schweiz soll zum Dank gelb leuchten!“

«Bei meinem heutigen gesundheitlichen Zustand könnte ich auf die tägliche Hilfe der Spitex nicht mehr verzichten. Das Spitex-Team macht das sehr gut und liebenswürdig, wofür ich sehr dankbar bin.»

Klientin B. R.

«Die Schweiz soll zum Dank gelb leuchten!»

Sonnenblumen-Aktion von Spitex-Mitarbeiterin T. H. mit Schweizer Bäuerinnen und Bauern



Zettel an Spitex-Velo

«Wenn ich ein Spitex-Fahrzeug sehe, wird mir immer warm ums Herz. Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit.»

Spitex-Mitglied, anonym

